

Den Weg zum Kollektiv auf die Platte gebannt

Eine erfreuliche Resonanz fand der Fotowettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages im Bereich Medizin. Das Motto des Wettbewerbes „Unser Weg zum Kollektiv“ reizte eine ganze Reihe Fotoamateure, in kleinen Bildserien Abschnitte aus dem Leben ihrer Arbeitskollektive festzuhalten.

Am besten ist das dem Kollektiv der Poliklinik für konservierende Stomatologie gelungen, dessen Fotografien Inghard Schneider in vielen Bildmotiven einen sehr anschaulichen Bericht über die Vielfalt ihrer gemeinsamen Interessen vermittelte (UZ wird in einer ihrer nächsten Ausgaben ausführlicher darauf eingehen). Dafür erhielten sie den ersten Preis.

Zwei zweite Preise konnten an das Kollektiv der Station 44 der Hautklinik (siehe auch unser Foto) und das Kollektiv des Anatomischen Instituts für ihre Bildserien vergeben werden. Den vierten Preis gewann die Station 18 der Kinderklinik vor dem Kollektiv der Abteilung Psychotherapie und Neuroforschung und der HNO-Poliklinik.

Das Beispiel des Fotowettbewerbs im Bereich Medizin mag anderen Leitungen Ansporn sein für ähnliche Initiativen im volkünstlerischen Laienschaffen. Die Abteilung Kultur des Bereichs Medizin unter Leitung der Kollegin Gisela Wittke bewies nicht erst mit dem Fotowettbewerb, daß man mit Interesse und Ideenreichtum viele Universitätsgebäude zu eigener künstlerischer und künstlerischer Betätigung anregen kann.

Foto: Das Kollektiv der Station 44 der Hautklinik überreichte anlässlich eines Besuchs vietnamesischer Freunde ein Fahrrad, für das die Mitglieder der Station gesammelt hatten.



Letzte Meldung:
Höhe des Universitätsneubaus am Mittwoch, 2. Juli, 6 Uhr: 73,90 Meter (19. Stockwerk).

Ausbildung/Erziehung

Studentenzirkel verteidigt Arbeit

Nach einjähriger Tätigkeit im Zirkel unter Leitung von Dr. W. Sperber verteidigten Studenten des III. und IV. Studienjahres (Russisch/Englisch bzw. Geographie Fachstudium) der Sektionen Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft die Ergebnisse ihrer Arbeit am Projekt eines grammatischen Wörterbuches der russischen Ad-

jektive. Nach der Darstellung der Arbeitsverfahren und der bisherigen Resultate des wissenschaftlich-produktiven Arbeitens in Kurzreferaten der Studenten Christa-Maria Hiltmann, Angelika Fechner, Renate Buchmann wurden in der Diskussion Hinweise für die Weiterführung dieser Forschungsarbeit insbesondere für die Anwendung in der Praxis gegeben. Ein Probeheft des Wörterbuches wurde bereits auf der Leistungsschau der Karl-Marx-Universität ausgestellt und ist als Exponat für die Zentrale Leistungsschau in Rostock vorgesehen.

Niveauvolle Studentenkonferenz des 1. Studienjahres

Am 24. Juni führte die FDJ-Organisation des 1. Studienjahres des Bereichs Wirtschaftswissenschaften eine ganzjährige wissenschaftliche Studentenkonferenz zum Thema „Das Widerstreben und die Entwicklung des deutschen Imperialismus in Westdeutschland und die Verschärfung der kapitalistischen Widersprüche“ durch. Die

unter der wissenschaftlichen Betreuung der Abteilung Kapitalismus des Instituts für Politische Ökonomie stehende Konferenz stellte einen Hauptbeitrag der Studenten des 1. Studienjahres zur Gestaltung des wissenschaftlich-produktiven Studiums und eine echte Spitzenleistung in Vorbereitung auf den 20. Jahrestag unserer Republik dar. Erstmals in der Geschichte der bereits 3 Studentenkongresse im A-Studienjahr nahmen Fernstudierende der Außenstelle Berlin und Leipzig des Bereichs sowie die Studenten der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften mit hervorragenden Beiträgen an der Konferenz teil. Die Konferenz gliederte sich in das Hauptreferat zur Konferenzthematik im Plenum und Beratungen in vier Arbeitskreisen mit schriftlich vorbereiteten, kollektiv erarbeiteten Kurzreferaten und anschließender Diskussion.

Sowohl in der abschließenden Berichterstattung der Arbeitskreisleiter als auch im Schlußwort des Studienjahrsleiters, Genossen Dr. Hoffmann, wurde die Konferenz als ein aktueller Beitrag in der Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus und zugleich als eine erste wissenschaftliche Diskussion der Weltkonferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien gewertet.

Ehrungen

Institut für Arbeitsökonomik mit Ratio-Medaille ausgezeichnet

In Anerkennung hervorragender Leistungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Vortragsveranstaltungen des Bildungszentrums der RATIO 69 wurde dem Institut für Arbeitsökonomik des Bereichs Wirtschaftswissenschaften eine RATIO-Medaille in Bronze verliehen. Das Institut für Arbeitsökonomik war an der Durchführung mehrerer Vortragsveranstaltungen und einer Fachtagung mit Beteiligung ausländischer Referenten zum Thema „Die Anwendung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Analyse und Gestaltung von Arbeitsprozessen im sozialistischen Binnenhandel“ maßgeblich beteiligt.

Prof. Müller erhielt Bracke-Medaille

Genosse Prof. Dr. Johannes Müller, Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig wurde am 2. Mai mit der Wilhelm-Bracke-Medaille in Silber ausgezeichnet. Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Leipzig, Heinz Köhler, nahm die Verleihung während eines Festaktes im Berliner Klub der Kulturschaffenden selbst vor. Diese hohe Auszeichnung des Verleger- und Buchhändlerverbandes der DDR wurde 1967 anlässlich des 125. Geburtstages von Wilhelm Bracke gestiftet. Sie wird an Persönlichkeiten und Kollektive aus dem Verlagswesen, dem Buchhandel und dem Bibliothekswesen der DDR verliehen.

Verteidigungen

Habilitationen

24. Juni, Gemeinschaftsdissertationen der Herren NPT Heinz Wedler und NPT Herbert Lesser. Thema: Der ökonomische Nutzeffekt der Automatisierung in der Uhrenindustrie der DDR, untersucht für die Nutzeffektziffern Produktionsdauer, Taktzeit, Produktionskapazität, Produktionsvolumen, Arbeitsproduktivität unter Anwendung der Operationsforschung.

Freitag, 4. Juli, 14.30 Uhr, im Zimmer 30, Lumbstraße 2, Frau Dr. phil. Rosemarie Glaser. Thema: Zur Kritik der Soziologik in England und in den USA.

Mittwoch, 9. Juli, 14.00 Uhr, Hörsaal der Lehrgruppe Innere Tiermedizin, 701, Zwidauer Straße 33, Herr Dr. Horst Schützler. Thema: Möglichkeiten und Bedeutung der Übertragung von Antikörpern vom Muttertier auf den Fetus und das neugeborene Tier.

Mittwoch, 9. Juli, 15.30 Uhr, 701, Zwidauer Straße 33, Hörsaal der Lehrgruppe Innere Tiermedizin, Herr Dr. Dieter Urbanek. Thema: Über die Beteiligung der Lymphozyten an pathologischen Prozessen.

Promotionen

Freitag, 4. Juli, 11.00 Uhr im Hörsaal Liebigstraße, 10, Herr Helmut Müller. Thema: Synthese und analytische Eigenschaften von 5-Thiooxolonen.

Freitag, 4. Juli, 8.00 Uhr, im Raum 12 (Kabinett), 701, Hütelstraße 10/11, Frau Helga Ransich. Thema: Der Kampf der revolutionären Kräfte in den freien Gewerkschaften um einheitliche Aktionen der Arbeiterklasse gegen das Monopolkapital seit dem Offenen Brief der VKPD bis zum II. Gewerkschaftskongress im Juni 1922.

Montag, 7. Juli, 11.00 Uhr, im Hörsaal 114 des Sektorsgebäudes 701, Johannallee 21, Herr Werner E. Inhorn. Thema: Ökonomische Probleme des Entzuges von Gebüden und Anlagen aus der Nutzung sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe für Bergbauwerke sowie ihres Ersatzes (Unter besonderer Berücksichtigung der Durchführung von Ersatzinvestitionen bei der Ortsverlegung Königsaue, Kreis Aachernleben).

Montag, 7. Juli, 15.30 Uhr, im gleichen Hörsaal, Johannallee, Herr Janjörg Müller. Thema: Zu Fragen der maximalen N-Rentation und der Ausschöpfung des N-Ansatzvermögens bei wachsenden Schweinen (25 bis 60 kg).

Berichtigung

In unserem Beitrag „Arbeitslosen dankt“ (UZ 2/69, Seite 3) haben wir Prof. Rüdiger Händel als Leiter der Sektion Afrika-Nahostwissenschaften angegeben. Sektionsleiter ist jedoch Dozent Dr. Rüdiger Prof. Rüdiger Händel als Leiter des Lehr- und Forschungsbereichs Arabische Staaten. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Die Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille wurde verliehen an

Dr. Manfred Bensing (Sektion Geschichte); Martha Schult und Rudi Schiffer (Herder-Institut).

Zum Studienrat wurden ernannt

Dorothea Heiduczek (Herder-Institut); Hildegard Morgenstern (Sektion Journalistik).

Zum Oberlehrer wurden ernannt

Karl-Heinz Nentwig, Ernst Schuster, Hans-Georg Doehring (alle Herder-Institut); Renate Koch (Medizinische Schule).

Die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ wurde verliehen an

Dr. Hans Werries (Sektion Geschichte); Frank Neubauer (Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik); Edeltraut Barth, Dr. Günther Desselmann, Siegfried Gumprecht, Dr. Gerhard Hebig, Klaus Walter, Hans Lindner, Marianne Löschmann, Irmgard Scheinpluff (alle Herder-Institut).

ARBEITSRECHT

UZ wird in ihren nächsten Ausgaben Fragen und Probleme des sozialistischen Arbeitsrechtes behandeln. Kollegen der Abteilung Arbeitsökonomik sind so freundlich, interessierende Fragen zum Arbeitsrecht für unsere Leser zu beantworten.

Unser erster Beitrag behandelt die rechtlichen Grundlagen der Einstellung von Schülern und Studenten als Aushilfe.

Eine befristete Einstellung von Studenten oder Schülern der 9.-12. Klassen der Oberschule ist möglich. Es ist eine Vereinbarung (kein Arbeitsvertrag) über den Zeitraum, Arbeitszeit, Tätigkeit und Höhe der Vergütung abzuschließen.

Bei der Festlegung der Vergütung sind die für die Universität gültigen Tarifsätze, Lohnformen oder sonstige normative Bestimmungen anzuwenden, die für gleiche oder ähnliche Arbeiten bei Mitarbeitern der Karl-Marx-Universität angewendet werden.

Es wird kein SV-Beitrag in Abzug gebracht. Die Einkünfte sind nach § 1 der Anordnung vom 9. 6. 1965 (GBL II, S. 486) für Schüler steuerfrei. Für Studenten sind die Einkünfte dann steuerfrei, wenn sie nur in den Semesterferien arbeiten bzw. Einnahmen erzielen.

Mit dem Abschluß der Vereinbarung kommt kein Arbeitsrechtsverhältnis zustande, und es besteht kein Anspruch auf Krankengeld, Lohnausgleich und auf Erholungsurlaub. Der Unfall-Versicherungsschutz besteht durch die Verordnung vom 15. 3. 1962 (GBL II, S. 123) und der Anordnung Nr. 2 vom 16. 6. 1963 (GBL II, S. 494).

Bei der Einstellung Jugendlicher sind die §§ 138 und 139 „Gesetzbuch der Arbeit“ zu beachten.

Schüler der 9.-12. Klassen können nur in den Sommerferien bis zu 3 Wochen mit Zustimmung des Erziehungsberechtigten und des Direktors der Schule eingestellt werden. Vor Aufnahme einer produktiven Tätigkeit (nicht bei verwaltungstechnischen Arbeiten) ist die Einsatzfähigkeit durch die Betriebsärzte zu bestätigen. In den anderen Ferienzeiten ist diese Tätigkeit nur in Ausnahmefällen bis zu einem Drittel der Ferienzeiten zulässig.

Die staatlichen Leiter sind verantwortlich, daß eine gründliche Belehrung über die jeweils zutreffenden Arbeitsschutzmaßnahmen, Arbeits- und Brandschutzmaßnahmen erfolgt und die Bestimmungen konsequent eingehalten werden. Die Grundlage der Vergütung ergibt sich aus einer freien Planstelle. Sprewitz

Sport

Schwimmmeister der Universität gekürt

Über 50 Teilnehmer kämpften bei den Universitäts-Schwimmmeisterschaften am 18. Juni im Fichtelbad um Titel und Platzierungen. Mit den meisten Akteuren war die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin vertreten, die eine erste und zweite Wettkampfmannschaft und darüber hinaus eine reine Wissenschaftler-Auswahl mit Prof. Schleiter an der Spitze ins Rennen schickte. Der Vorschlag, im nächsten Jahr auch ein Schwimmfest nur für Arbeiter, Angestellte und Wissenschaftler zu organisieren, wird von der Fachgruppe Schwimmen aufgegriffen.

Die Sieger - Männer:

4x50 m Freistil: Physik (2:27,7 min), 100 m Brust: Unger (TVV 1:17,6), 4x50 m Rücken: TV 1 (2:33,3); 100 m Freistil: Claus (TV 1:16,5); 4x50 m Brust: Physik (2:32,0); 100 m Rücken: Sroka (Chemie 1:16,7); 4x50 m Lagen: TV 1 (2:15,3); Gesamtwertung: 1. TV (42 Punkte), 2. Physik (39), 3. Mathematik (10).

Frauen:

4x50 m Freistil: Med. Schule (2:26,5); 100 m Brust: Kleker (Journalistik 1:36,8); 4x50 m Rücken: Med. Schule (2:42,7); 100 m Freistil: Kleker (Journ. 1:15,1); 100 m Rücken: Schmidt (Med 1:21,2); 4x50 m Lagen: Med. Schule (2:38,4); Gesamtsieger: Med. Schule (39 Punkte).

Schachmannschaft der Männer im Pokal-Viertelfinale

Durch einen schwer erlittenen 4,5:3,5-Sieg über Traktor Falkenhain erreichte die Männermannschaft der HSG im Schach die Runde der letzten Acht im Pokalwettbewerb des Bezirkes Leipzig. Da die HSG nur mit sieben Spielern antrat, mußte sie von Beginn an ständig einen Einpunkterückstand nachlaufen, der durch gearteten Kampfgeist erst mit den letzten beiden Partien in einen knappen, den Einzug ins Viertelfinale bedeutenden Sieg umgewandelt werden konnte.

Das Redaktionskollegium: Rolf Mehnert (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel (Redaktion); Prof. Dr. jur. habil. Hiltmann, Dozent, Hans-Dieter Buntz, Gerhard Mathow, Karla Porschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Rehn, Dr. phil. Wolfgang Weiser, Dr. phil. Günter Klotz (Leiter der FDJ-Redaktion). Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 68 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erachtet wünschenswert - Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Post 599, Ritterstraße 25, Fernruf 2 00 81. Bankkonto: 823-52-108 69 bei der Stadtkasse Leipzig-Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Döcker“, III 11 13. Vertrieb erfolgt im Abonnement. Neubeschreibungen von Universitätsangehörigen nehmen die Leistungen der SED-Grundorganisation bzw. der APO entgegen.

Jupp Angenfort dankt persönlich für die Solidarität

Diesen Brief erhielten die Studenten und Wissenschaftler der Abteilung Wirtschaftsgeschichte und Geographie des Bereichs Wirtschaftswissenschaften am 18. Juni von Jupp Angenfort persönlich (siehe Fotokopie).

Auszeichnungen zum Lehrertag

Die Pestalozzi-Medaille in Silber wurde verliehen an

Günter Blaha, Willi Hagen, Dr. Hans-Heinrich Lödel, Lieselotte Gert, Ruth Sacher, Dr. Christel Laska, Hermann Petscher, Gabriele Richter, Horst Uhlemann, Wolfgang Brunner, Paul Rusch, Eleonore Prokopowa, Günter Pallas, Fritz Kempfer, Dr. Gerhard Hebig, Gerda Wittenock, Ernst Schuster, Heinz Schöler (alle Herder-Institut); Dr. Hans Löwe, Dr. Ruth Müller, Herbert Hopka, Dr. Wolfgang Kessel, Helmut Almeroth (alle Sektion Pädagogik/Psychologie); Dr. Gerhard Hess, (Geographisches Institut); Günter Berthold, Dr. Otto Rennert, Prof. Dr. Albrecht Heinze, Prof. Dr. Günter Fabianke (alle Bereich Wirtschaftswissenschaften); Fritz Weber, Dr. Jürgen Köhler, Dr. Manfred Bensing (alle Sektion Geschichte); Günter Lutz (Sektion Mathematik); Günter Nolte (Sektion Chemie); Günter Surawka, Annelias Schulze (Institut für Körpererzie-

bung); Dr. Brunhilde Schrupf (Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik); Karl Tobias, Helarich Glöckner, Hermine Rödigger (alle Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft); Helmut Schreger (Sektion Biowissenschaften).

Die Pestalozzi-Medaille in Bronze wurde verliehen an

Dr. Peter Zimmermann, Leni Wagner, Arwed Kramer, Annerose Schmanski, Ingeborg Ackermann, Heinrich Christianus, Rosemarie Arnold, Lilli Schubert, Gottfried Engländer, Geri Harwiger, Marianne Luderitz, Arnold Günter, Helga Ricken (alle Herder-Institut); Christina Puchta, Gudrun Middell, Hildegard Bürtner, Helene Steiberg, Lydia Lutz, Günter Nowack, Hans-Dieter Zaune, Hilmar Schmutzler, Juliane Großmann, Wolfgang Neubert, Immintraud Brehme, Dr. Gottfried Graustein, Brigitte Röhlig, Dr. Johannes

Tiehle, Rosel Voigt, Kurt Wendt, Karl Leyn, Ingeborg Nicke, Wera Kade, Hans Hoffmann, Helmut Straupe, Albert Schöne, Prof. Dr. Kurt Schnelle (alle Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft); Prof. Dr. Hans Richter, Prof. Dr. Gerhard Mohs, Dr. Dieter Scholz, Dr. Magda Thomas (alle Geographisches Institut); Dr. Horst Richter, Dr. Hans Wilde, Dr. Hans Klemm, Dr. Fritz Holzapfel, Dr. Gerhard Hoffmann (alle Bereich Wirtschaftswissenschaften); Hans Hartmann (Franz-Mehring-Institut); Werner Hertzsch, Brigitte Oehmigen, Prof. Dr. Rüdiger Günther, Dr. Gottfried Harzel, Dr. Jutta Seidel, Dr. Edith Hoffmann, Dr. Joachim Köhler, Dr. Gerhard Puchta, Dr. Helmut Griebel, Dr. Heinz A. Knorr (alle Sektion Geschichte); Dr. Jochem Teichmann (Sektion Chemie); Dr. Inge Meitner, Dr. Edith Heinrich, Willi Füller, Prof. Dr. Adolf Kosakowski (alle Sektion Pädagogik/Psychologie); Kurt Walla, (Institut für Körpererziehung); Irma Passche (Universitätsbibliothek); Dr. Ursula Überschaer, Karl Richter (Sektion Marxismus-Leninismus);